



Pädagogisches Konzept für eine offene Ganztagsgrundschule

Die Grund- und Hauptschule Hittfeld beantragt die Einrichtung einer offenen Ganztagssschule zum 01.08.2012 nach § 8.2 des Erl. d. MK v. 16.03.2004 -201 - 81 005 -VORIS 22410.

1. Ausgangsbedingungen

Die Grund- und Hauptschule liegt im Herzen von Hittfeld, einem Ortsteil der Gemeinde Seevetal, die südlich an das Bundesland Hamburg anschließt. Das soziale Umfeld in der Metropolregion von Hamburg ist geprägt von Einfamilienhäusern, bzw. überschaubaren Mietwohnanlagen in einer dörflichen bzw. vorstädtischen Sozialstruktur. Beruflich bedingt sind viele Familien auf Hamburg ausgerichtet. Das Einzugsgebiet der Grundschule umfasst die Ortsteile Hittfeld (ca. 5000 Einwohner), Eddelsen (ca. 300 Einwohner), Lindhorst (ca. 690 Einwohner) und Helmstorf (ca. 960 Einwohner). Insgesamt werden 282 Schülerinnen und Schüler an der Grundschule unterrichtet, nur wenige Kinder haben einen Migrationshintergrund. Alle Schüler besuchten vor der Einschulung eine Kindertageseinrichtung. Der Grundschulzweig wird jeweils dreizügig geführt.

Auch in Zukunft wird die Schule dreizügig geführt werden, da die Schülerzahlen in der Grundschule, nach Aussage des Schulamtes der Gemeinde Seevetal, in den nächsten Jahren konstant bleiben.

In den letzten Jahren hat der Bedarf an einem betreuten Nachmittagsangebot deutlich zugenommen. So wurden aus einer Mittagstischgruppe, die vor zwei Jahren mit nur sechs Kindern startete nach kurzer Zeit zwei Mittagstischgruppen mit ca. 40 Kindern. Für diese beiden Gruppen existiert eine Warteliste. Ein weiterer Hinweis auf die zunehmende Notwendigkeit längerer Betreuungszeiten ist die Einrichtung einer Krippengruppe am Kindergarten an den Reetwiesen, in der die Kinder bis 17:00 Uhr betreut werden.

Die Veränderung des Betreuungsangebotes würde den Schulstandort Hittfeld langfristig sichern, da für viele junge Eltern eine längere Betreuung zunehmend wichtiger wird. Die Auswirkungen auf die Nachbarschulen sind schwer abschätzbar, da die Betreuungszeit nur ein Faktor für die Schulwahl der Eltern ist.



Elternbefragung:

Klasse	Anzahl	Rücklauf	In Prozent
1a	27	14	51,85
1b	28	9	32,14
2a	23	9	39,13
2b	23	7	30,43
2c	20	7	35,00
Gesamt	121	46	38,01

Am 17.03.2011 wurde eine Elternbefragung durchgeführt. Ungefähr 38 Prozent der 1. und 2. Klasseneltern würden für ihre Kinder eine Beschulung in einer offenen Ganztagsgrundschule wünschen. Nimmt man dazu die Zahl der Mittagstischkinder in den 3. und 4. Klassen kann von einem Planungswert von 60 Schülern ausgegangen werden. Dies spiegeln auch die Anmeldezahlen an der Offenen Ganztagsgrundschule Brackel wieder.

1.1. Personal unserer Grundschule

1.1.1. Lehrerinnen und Lehrer

Anzahl der Lehrerinnen und Lehrer	26
davon weiblich	98%
Teilzeitkräfte	40%
Lehrkräfte mit Abordnungen	2
Anwärter	0

1.1.2. Nicht lehrendes Personal

Hausmeister	1
Sekretariat	1
Pädagogische Mitarbeiterinnen	6

1.1.3. Unterrichtsversorgung

Unterrichtsversorgung	100%
-----------------------	------



1.2. Räumliche Ausstattung

Die räumliche Ausstattung unserer Schule ist auf eine Sekundarstufe und eine Grundschule mit ca. 450 Schülern ausgerichtet.

Die Schule hat eine große Schulküche, eine Schülerbücherei, zwei Computerräume (16 und 24 Plätze), einen Werk- und Technikraum, einen Physik/Chemieraum und einen sehr gut ausgestatteten Musikraum. Weiterhin ist eine moderne Zweifeldhalle im Bau, die voraussichtlich im Oktober 2011 fertiggestellt sein wird.

Ausgestattet ist die Schule weiterhin mit einem eigenen Schulnetzwerk für die Schüler und einem Netzwerk für die Verwaltung. Eine komplette W-Lanabdeckung wurde über das Konjunkturpaket zwei eingeworben. Sechs Beamerstationen stehen für den Unterrichtseinsatz zur Verfügung.

Für die Betreuungsgruppen ist ein Betreuungsraum mit Küchenzeile vorgesehen, der direkt an den Spielplatz auf dem Schulhof angrenzt, auf dem zwei große Spielgeräte, die zu 70 % in Eigenleistung finanziert wurden, errichtet sind.

Da die Zahlen in der Hauptschule (10 Hauptschulklassen) kontinuierlich abnehmen und die Einrichtung einer Oberschule am Standort Peperdieksberg ansteht, werden in den nächsten Jahren Räumlichkeiten frei werden, die gute Möglichkeiten für eine Ganztagsbetreuung schaffen.

Zur Zeit wird ein Raum der Schule für die Mittagstischgruppe genutzt. Ein Klassenraum steht zur Zeit leer.

1.3. Schulprofil der Grundschule

Die Grund- und Hauptschule wurde durch die Schulinspektion im Schuljahr 2007 evaluiert und evaluiert sich selbst jährlich mit dem Lüneburger Fragebogen. Im Rahmen der Profilbildung sind besonders das Projekt für Kinder mit besonderen Begabungen, die Gesundheitsförderung durch das Projekt Klasse2000, das Präventionsprojekt Sascha und das Projekt N21 zu nennen.

Als besondere Stärke wurde unsere Zusammenarbeit mit externen Partnern, mit denen uns eine längjährige gewachsene Partnerschaft verbindet, bewertet.

1.3.1. Verlässliche Grundschule

Wir sind eine verlässliche Grundschule, d. h. es soll keine Unterrichtsausfälle geben. Die Stundentafel wird zu 100 Prozent erteilt. Nach unserem



Vertretungskonzept werden Vertretungsmaßnahmen an unserer Schule wie folgt geregelt:

Vertretung bei kurzfristigem Unterrichtsausfall

Die Grundschule hat ein Budget für eine 5%ige Vertretungsreserve zum Ausgleich für kurzfristigen Unterrichtsausfall. Das Budget für die Vertretungsreserve berechnet sich wie folgt: Klassenzahl: $4 \times 5 \times 40 =$ Jahreskontingent (z. B. 3-züg. GS 12 Klassen:

$4 \times 5 \times 40 = 600$ Stunden).

Es gibt folgende kurzfristige Vertretungsmaßnahmen:

- die Klassenlehrerfunktion wird im Vertretungsfall automatisch von der Mathematiklehrkraft wahrgenommen (Schüler- und Elterninformationen, Hausaufgabenkoordination)
- Mehrarbeit von der an der Schule beschäftigten Teilzeitlehrkräfte
- keine Doppelbesetzung
- Aufteilung der Klassen
- die offene Tür

Vertretung bei längerfristigem Unterrichtsausfall

Längerfristige Vertretungen werden durch den Einsatz von Springer- oder Feuerwehrlehrkräften und Abordnungen von Lehrkräften aus anderen Schulen geregelt.

Betreuungskonzept

Von der Landesregierung wird ein Budget für Betreuungskräfte für täglich eine Stunde in jeder 1. und 2. Klasse bereitgestellt. Die Betreuungskräfte werden nach BAT bezahlt. Das Budget wird wie folgt berechnet:

Klassenzahl (1. und 2. Jahrgang) $\times 5 \times 40 =$ Jahreskontingent (z. B. 3-züg. GS: $6 \times 5 \times 40 = 1.200$ Std.) Für eine Betreuungsgruppe werden im Schuljahr 200 Stunden berechnet, d. h. ($200 \times 16,00$ Euro = 3200 Euro)

Einstellung der Betreuungs- und Vertretungskräfte

Die Betreuungs- und Vertretungskräfte können sich auf von der Schule geschaltete Anzeigen bewerben. Die Vorstellungsgespräche erfolgen vor einem Gremium, das sich aus Schulleitung und Personalvertretung zusammensetzt. Die Betreuungskräfte stellen sich der Gesamtkonferenz vor und können an den Sitzungen teilnehmen.

Betreuungsrahmen

→ Bedarfsermittlung

Bei der Aufnahme neuer Schüler wird in jedem Jahr eine Elternabfrage in den



1.Klassen und bei den Neuaufnahmen durchgeführt, um den Bedarf zu ermitteln.

→ An- und Abmeldung

Für die Betreuung ist es notwendig, dass eine verbindliche An- und Abmeldung der Kinder erfolgt. Soll ein Kind nicht mehr an der Betreuung teilnehmen ist dieses von den Eltern abzumelden. Die Klassenlehrer/-innen notieren in den Klassenbüchern, welche Kinder an der Betreuung teilnehmen. Im Büro werden ebenfalls Listen geführt. Die Anwesenheit ist von den Betreuungskräften zu protokollieren.

→ Ablauf

Von den Betreuungslehrkräften wird ein Rahmen für die jeweilige Betreuungsgruppe festgelegt, der bestimmte Rituale und Ansprüche an die Betreuung deutlich macht.

- Begrüßung
- Anwesenheitskontrolle
- Lied
- Erzählen / Vorlesen
- Entscheidung: Wer macht was?
- Schlussritual

1.3.2. Unterrichtsentwicklung

Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, persönliche Kompetenz - **von den Schülern von heute wird in Zukunft viel erwartet.** Sie sollen viel wissen, aber sie sollen noch viel mehr können, **im Team arbeiten, Verantwortung übernehmen, Initiative ergreifen, eigene Ideen entwickeln.** Eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen soll die Selbstständigkeit und das Verantwortungsbewusstsein der Schüler/innen fördern. "Nicht mehr bedient werden, sondern selber tun", heißt die Devise und man weiß, dass Dinge, die man eigenständig meistert, wesentlich besser im Gedächtnis haften bleiben. Auch die Motivation, sich zu engagieren, ist dadurch deutlich größer, aber auch die Anstrengung.

Um diese Ziele zu erreichen, nahm unser Kollegium an einer zweijährigen Fortbildung teil. Im Rahmen dieser Fortbildung und in dafür eingerichteten Dienstbesprechungen hat das Kollegium **Trainingsspiralen** zu folgenden vier Bereichen entwickelt:

- **Lern- und Arbeitstechniken (LAT)**
- **Teamkompetenz (Tk)**



- **Kommunikationskompetenz (Kk)**
- **Selbstgesteuertes Lernen (Segel)**

Eine Trainingsspirale zu einer neu zu erarbeitenden Methode bzw. Kompetenz beginnt mit einem Projekttag, an dem die Schüler/ innen dafür sensibilisiert werden, Übungen durchführen, reflektieren und Regeln aufstellen (s. Abb.). Die entsprechende Methode bzw. Kompetenz wird später im regulären Unterricht geübt und genutzt.

Zu den **Lern- und Arbeitstechniken** zählen Grundfertigkeiten wie z. B. eine Mappe anlegen, Markieren, Notizen machen und Stoffe zusammenfassen.

Zur **Teamkompetenz** gehören Grundfähigkeiten wie z. B. Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Helfersystem und Streitschlichter

Zur **Kommunikationskompetenz** gehören Grundfähigkeiten wie z. B. Gesprächsregeln einhalten, aktives Zuhören und Nacherzählen, Argumentieren und Präsentieren.

Nachdem die o. g. Bereiche über einen längeren Zeitraum geübt wurden, sollen die Schüler/innen mehr Verantwortung für ihr Lernen übernehmen und sich selbstständig Wissen erarbeiten. Dieses geschieht in kleinen Projekteinheiten, dem **Selbstgesteuerten Lernen**.

Die Erarbeitung der Trainingsspiralen findet an jeweils **drei Projekttagen im Halbjahr** in allen Klassen statt.

Das beschriebene **Konzept der Unterrichtsentwicklung** wird in den kommenden Jahren **fortgesetzt**.

1.3.3. Evaluation

Wir evaluieren die Ergebnisse unserer Arbeit regelmäßig und verbessern unsere Arbeit kontinuierlich.

Ablauf

Die externe Evaluation erfolgt durch die Schulinspektion. Jährlich führen wir nach dem Lüneburger Fragebogen auf Beschluss unseres Schulvorstandes eine "kleine" Evaluation in den 4., 8. und 9. Klassen durch. Weiterhin werden bei dieser "kleinen" Evaluation alle Lehrer, Mitarbeiter und Eltern befragt.

1.3.4. Mittagstisch

Unsere Schule bieten einen Mittagstisch für Grundschüler an, der zunehmend



angenommen wird. Das Mittagessen beziehen wir von der Firma regional in Kooperation mit dem Gymnasium Hittfeld.

Ziel:

Angebot eines Mittagstisches für Grundschüler der GHS Hittfeld bis 14.30 Uhr. Der Mittagstisch wird nach dem Unterricht für einen Betrag von 3,00 Euro pro Tag.

Ablauf:

Die Schüler werden nach Unterrichtsschluss um 13:10 Uhr im Betreuungsraum in Empfang genommen. Nach einer Anwesenheitskontrolle nehmen die Schüler in der Küche der GHS Hittfeld ein Mittagessen ein. Im Anschluss erfolgt eine Beaufsichtigung bis maximal 14:30 Uhr.

Beteiligte:

→ Gemeinde Seevetal:

- Ausstattung der Räume
- Bereitstellung von Mobiliar und Geschirr
- Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Aufwandsentschädigung
- Tarifvertragliche Beschäftigung von vier Betreuungskräften

Ansprechpartner: Herr Haake

→ Grund- und Hauptschule Hittfeld

- tägliche Anwesenheitskontrolle
- Anmeldungen entgegennehmen und Gruppe(n) zusammenstellen
- Rückmeldung in Krankheitsfällen
- Erstellung einer Anwesenheitsliste, um die Abrechnung zu gewährleisten

Ansprechpartner: Frau Bollow und Frau Schäfer

Ablauf der Anmeldung

- Die Eltern bekommen in der Schule ein Anmeldeformular
- Anmeldezeitraum $\frac{1}{2}$ Jahr
- Eine Kündigung ist 4 Wochen vor Ende des jeweiligen Schulhalbjahres möglich. Bei unvorhersehbaren Veränderungen (z. B. Schulwechsel) sind nach Rücksprache Ausnahmen möglich.
- Eine Anmeldung für weniger als drei Tage ist nicht möglich.

1.3.5. Förderverbund für Kinder mit besonderen Begabungen

Ziel



In Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Hittfeld und dem Kindergarten wurde ein Verbund für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen eingerichtet. Ziel ist es, diese Kinder entsprechend ihres Leistungsvermögens zu fördern.

Angebot

Im Rahmen dieses Förderverbundes steht uns ein Kontingent an Stunden zur Verfügung mit dem wie diese Schüler besonders fördern und fordern können. Wir bieten Angebote, die über den Unterricht hinausgehen und das Schulleben dieser Kinder bereichern oder aber sie in besonderem Maße fordern sollen. Im Rahmen dieses Förder- und/oder Förderunterrichtes stehen Angebote für die Schüler der ersten und zweiten Klassen am Donnerstag und für die Schülerinnen der dritten und vierten Klassen am Dienstag zur Verfügung. Diese Angebote können Kinder, die von ihren Klassenlehrerinnen benannt werden, nutzen. Angeboten werden in diesem Schuljahr folgende Kurse:

1. und 2. Klasse	3. und 4. Klasse
<ul style="list-style-type: none">• Mathe-Knocheien• Naturwissenschaftliche Versuche• Englisch	<ul style="list-style-type: none">• Mathe-Knocheien• Fremde Sprachen• Literatur

Sollte sich im laufenden Halbjahr zeigen, dass ausgewählte Schüler die zusätzliche Stunde als Belastung empfinden oder Schwierigkeiten mit den Inhalten haben, besteht die Möglichkeit zu wechseln, so dass entweder andere Kinder nachrücken oder, wenn es von den Schülerzahlen und vom Inhalt des Kurses möglich ist, getauscht wird. In diesen Fällen setzt sich die unterrichtende Lehrkraft mit den betreffenden Eltern in Verbindung. Nach einem Schulhalbjahr können die Kurse gewechselt werden.

Auswahl der Schüler

Für die Auswahl der Schüler hat unsere schulinterne Arbeitsgruppe folgende Kriterien entwickelt, die wir in regelmäßigen Abständen evaluieren:

Die Entscheidung über die Teilnahme obliegt nach Vorschlag des Klassenlehrers oder eines Fachlehrers der jeweiligen Klassenkonferenz. Zwölf Schüler jedes Jahrganges können benannt werden. Zur Entscheidungsfindung werden folgende Sachverhalte herangezogen:

- Herausragende Leistungen in den Fächern Mathematik und/oder Deutsch



- Kinder, die auf besondere Begabungen getestet wurden
- Kinder, bei denen eine besondere Begabung vermutet wird

Ansprechpartner

Frau Thomsen

1.3.6. Klasse 2000

Unserer Grundschule nimmt an dem Projekt Klasse2000 teil. Gefördert wird dieses Projekt vom Lionsclub Winsen (Luhe) und von den Eltern der jeweils teilnehmenden Klassen.

Ziele

Klasse2000 ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung im Grundschulalter. Es begleitet Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse und setzt dabei auf die Zusammenarbeit von Lehrkräften, externen Gesundheitsförderern und Eltern.

Klasse2000 arbeitet nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, sondern stärkt die sozialen Kompetenzen der Kinder, ihr Selbstwertgefühl und ihre positive Einstellung zur Gesundheit. Das ist die beste Vorbeugung gegen Suchtgefahren.

Suchtvorbeugung durch Gesundheitsförderung

Ziel von Klasse2000 ist es, die Persönlichkeit der Kinder zu stärken. Sie brauchen Kenntnisse, Haltungen und Fertigkeiten, mit denen sie ihren Alltag so bewältigen können, dass sie sich wohl fühlen und gesund bleiben. Gleichzeitig sollen sie erfahren, was sie selbst tun können, um gesund zu bleiben.

Im Einzelnen heißt das:

- Kinder kennen ihren Körper und entwickeln eine positive Einstellung zur Gesundheit
- Spielerisch wird ihre Körperwahrnehmung geschult und sie entdecken wichtige Körperfunktionen. Dabei wird die Wertschätzung für den eigenen Körper gestärkt.
- Kinder kennen die Bedeutung von gesunder Ernährung und Bewegung und haben Freude an einem aktiven Leben
- Sie lernen das Wichtigste über gesundes Essen und Trinken. Durch Bewegung und Entspannung erfahren sie, dass "gesund sein" Spaß macht.

Kinder entwickeln persönliche und soziale Kompetenzen

Sie achten auf ihre Gefühle und Bedürfnisse und lernen, sie auszudrücken. Sie



nehmen Rücksicht auf andere und üben angemessenes Verhalten bei Konflikten und Problemen.

Kinder lernen den verantwortlichen Umgang mit Tabak, Alkohol und den Versprechen der Werbung

Die Kinder üben z. B. in Gruppendruck-Situationen "Nein" zu Tabak und Alkohol zu sagen und analysieren die Glücksversprechen der Werbung.

Das Umfeld der Kinder - Eltern, Schule, Gemeinde - unterstützt sie beim gesunden Aufwachsen.

Für eine gesunde Entwicklung der Kinder sind die "Verhältnisse", in denen sie leben, genauso wichtig wie ihr eigenes "Verhalten". Deshalb integriert Klasse2000 Schüler, Lehrer, Eltern, Gesundheitsförderer und Paten im Engagement für eine kindgerechte und gesundheitsfördernde Lebensumwelt.

1.3.7. Präventionsprojekt Sascha

Seit dem Schuljahr 2007/2008 nimmt unsere Schule am Präventionsprojekt "Starke Menschen - GROSS oder klein, dick und dünn, laut und leise, gleich und anders -" teil. Das Projekt wird bereits an 17 Grundschulen im Landkreis Harburg durchgeführt.

In diesem Rahmen absolvierte das Grundschulkollegium am 14. und 21. Februar 2007 eine Fortbildung zu diesem Thema. Weiterhin fand ein Informationsabend für Eltern statt.

Zentraler Baustein des Projektes ist ein Theaterstück des Holzwurm-Theaters "Sascha - Bis hierhin und nicht weiter". Das Stück wird vorab für die Eltern der 3. und 4. Klassen aufgeführt. Im Anschluss daran haben die Eltern Gelegenheit, Vertretern verschiedener Institutionen Fragen zu stellen. Die Schüler sehen das Stück am nächsten Schultag. Einen Teil der Kosten trägt hierbei unser Schulverein. Die Kosten für die Fortbildung werden aus dem Budget der Schule für Fortbildungen bestritten.

Zum Theaterstück

Ein Stück für Kinder ab 8 Jahre und alle Erwachsenen, die ihnen nahe stehen. Sascha wird von seinem Onkel in steigendem Maße körperlich bedrängt. Er versucht sich auf seine Art mitzuteilen, wird aber durch seine Bezugspersonen zunächst nicht verstanden. Sascha wird einsam. In einem Gefühlschaos, geprägt von Unsicherheit, Scham und Schuldgefühlen, spitzt sich die bedrückende Situation für ihn zu. Durch sein verändertes Verhalten und seine versteckten Hilferufe wird seine Umwelt hellhörig und Sascha wird geholfen.



1.3.8. Zusammenarbeit mit der Musikschule

Seit dem Schuljahr 2003/2004 arbeiten wir erfolgreich mit der Musikschule Seevetal zusammen. Musikunterricht und Instrumentenkarussell werden im Wechsel jeweils nach dem Kernunterricht in der sechsten Stunde angeboten. Seit dem Schuljahr 2007 sind wir am Projekt Band++plus++ beteiligt.

1.3.9. Unser Schulchor

Jeden Mittwoch in der sechsten Stunde können Kinder in unserem Schulchor mitsingen. Es dürfen Kinder aus allen Grundschulklassen teilnehmen.

1.3.10. Zusammenarbeit mit der Malschule „Malidu“

Seit vielen Jahren arbeitet die GHS Hittfeld mit der Malschule zusammen. Die Malkurse finden in unseren Räumen statt und werden rege von unseren Grundschulern genutzt.

1.3.11. Zusammenarbeit mit dem Hegering Hittfeld

Mit dem Hegering Hittfeld verbindet die GHS Hittfeld eine langjährige Zusammenarbeit.

- Seit über dreißig Jahren reinigen die Schüler unserer Schule einmal jährlich das Gemeindegebiet zusammen mit den Jägern des Hegeringes.
- An Projektwochen und Schulfesten ist der Hegering immer mit einem Programmpunkt beteiligt.
- Die Hauptschüler bauten zusammen mit dem Hegering eine Benjeshecke.
- Bei der Gestaltung von Projekten im Unterricht sind Vertreter des Hegeringes häufig mit Rat, Tat und großem Engagement dabei.
- Jährlich führen wir in den 4. Klassen Abenteuerwochenenden durch.

1.3.12. Zusammenarbeit mit dem Tennisverein

Schüler der ersten und zweiten Klassen spielen nach dem Unterricht Tennis. Seit dem Schuljahr 2003/2004 findet im Rahmen des Aktionsprogramms zur Zusammenarbeit von Verein und Schule eine Zusammenarbeit mit dem



Hittfelder Tennis-Club statt. Der Tennisclub bietet für interessierte Erstklässler ein Tennistraining in der Zeit zwischen 12.15 und 13.10 Uhr an. Für diese Arbeit wird ein Jugendtrainer vom Verein zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Kooperation können pro Halbjahr bis zu zwei Gruppen mit ca. 12 Kindern gebildet werden. Da Schule und Tennisanlage nebeneinander liegen, entfallen lange Anfahrtswege und die Schüler haben die Möglichkeit, nach dem Training mit dem Schulbus zu fahren. Die Schülerinnen und Schüler benötigen als Grundausrüstung Sportbekleidung und Turnschuhe mit weißen Sohlen. Tennisschläger und Bälle werden vom Verein bereitgestellt. Mittel für das Personal werden durch einen Kooperationsvertrag „Sportverein und Schule „ aus Landesmitteln und durch den Hittfelder Tennisclub getragen.

1.3.13. Schulverein

Die Schule hat einen gut organisierten, starken Schulverein, der die Schule in vielen Belangen unterstützt.

2. Grundkonzeption

2.1. Leitbild

Leitbild der Grund- und Hauptschule Hittfeld

Dieses Leitbild richtet sich an alle an unserer Schule Beteiligten.

Ziel unserer Bemühungen ist ein selbstständiger, mündiger, verantwortungsbewusster und kreativer Mensch, der sein Leben in einer demokratischen Gesellschaft menschenwürdig gestalten und bewältigen kann.

Zentrale Leitlinien

- Wir respektieren und schätzen die Kompetenzen aller an der Erziehung Beteiligten.
- Wir erstellen gemeinsam pädagogische Konzepte und setzen sie um. Dabei sehen wir das Kind mit seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen stets als Mittelpunkt aller Überlegungen an.
- Wir verpflichten alle Beteiligten, zur Unterrichtsqualität und zum Schulerfolg beizutragen.
- Wir helfen dem Kind, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.
- Wir sind kritikfähig und reflektieren Meinungen und Bedürfnisse anderer.

Erziehung

- Wir erziehen zu eigenständigem und verantwortungsvollem Handeln.



- Wir vermitteln Werte und Normen, um im gesellschaftlichen Miteinander zu bestehen.
- Wir fördern Weltoffenheit und Verständnis für andere Kulturen.
- Wir lösen Konflikte friedlich in Gesprächen.
- Wir erziehen zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt.
- Wichtig ist uns eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern.
- Wir sind offen und kritisch gegenüber Neuem und behalten Bewährtes bei.
- Wir ermöglichen den Schülern, ihr Selbstvertrauen zu entwickeln und auf eigene Fähigkeiten zu vertrauen.
- Wir sorgen für transparente Lerninhalte und Benotung.

Bildung

- Lehrer und Eltern ermöglichen den Schülern den Aufbau eines soliden Grund- und Allgemeinwissens.
- Wir fördern und fordern die Schüler gezielt und individuell.
- Wir erarbeiten und vermitteln Methoden und Techniken zum eigenständigen Arbeiten (u. a. Hausaufgaben).
- Wir fördern die Selbstständigkeit und Teamfähigkeit der Schüler.
- Wir befähigen die Schüler zu einem reflektierten Umgang mit Medien.
- Wir bereiten die Schüler auf weiterführende Schulen und das Berufsleben vor.

Schulklima

- Wir gehen fair, verständnisvoll und verlässlich miteinander um.
- Wir begegnen uns freundlich und vorurteilsfrei.
- Wir respektieren die Persönlichkeitsrechte und das Eigentum des anderen.
- Wir akzeptieren verbindliche Verhaltensregeln (Schulordnung) und achten konsequent auf deren Einhaltung.
- Eltern und Lehrer schaffen eine Atmosphäre, die Freude am Lernen und eine gute Zusammenarbeit ermöglicht.
- Wir nehmen wahr, wie es den anderen geht und unterstützen sie gegebenenfalls.

Außerschulisches

- Wir legen Wert auf Vernetzung und Partnerschaften.
- Eine gute Außendarstellung unserer Schule ist uns wichtig.
- Wir nehmen am Leben in Hittfeld aktiv teil.
- Wir verknüpfen schulisches Lernen und außerschulische Aktivitäten und arbeiten eng mit Vereinen, Institutionen und Betrieben zusammen.
- Wir bemühen uns um Sponsoren und pflegen die Kontakte zu ihnen.



2.2. Stärkung der Sozialkompetenz

Das längere Miteinander in der Schule und die gemeinsame Esskultur stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl. Für viele Einzelkinder kommt noch hinzu dass sie lernen sich in Gruppen verschiedener Alterstruktur einzufügen. Weiterhin erleben die Kinder ihre Klassenkameraden in unterschiedlichen Lebenssituationen mit unterschiedlichen Talenten.

3. Organisation des Ganztagsbetriebes

Das Angebot richtet sich an Alle Schüler der Klassen 1 - 4 an 4 Tagen in der Woche. Am Freitag wird lediglich Betreuung bis 16.00 Uhr angeboten. Die Finanzierung der Freitagbetreuung und der Ferienbetreuung muss noch geklärt werden.

3.1. Zeitrahmen

Stunde	Zeiten	1./2. Klassen	3./4. Klassen
1.	07:30 - 08:30	Betreuung	Unterricht
2.	08:35 - 09:20	Unterricht	Unterricht
Pause			
3.	09:45 - 10:30	Unterricht	Unterricht
4.	10:35 - 11:20	Unterricht	Unterricht
Pause			
5.	11:40 - 12:25	Unterricht	Unterricht



6.	12:25 - 13:10	Betreuung/Mittagessen	Unterricht /FöU/
	13:15 - 13:45	Pause	Mittagessen
7.	13:45 - 15:45	Ganztagsangebot/ Hausaufgaben	Ganztagsangebot/ Hausaufgaben
8.	15:45 - 16:45	Ganztagsangebot	Ganztagsangebot

3.2. Mittagessen

Wie bereits beschrieben haben wir zur Zeit zwei Mittagstischgruppen. Die Mittagsverpflegung wird an unserer Schule von der Firma Rebional in Kooperation mit dem Gymnasium Hittfeld für 3,00 Euro pro Essen geliefert und findet bei den Kindern großen Anklang, da es sich um ein schmackhaftes Essen mit einem hohen Anteil an biologischen Produkten handelt. Diese Kooperation möchten wir aufrecht erhalten und ausbauen.

3.3. Hausaufgabenbetreuung

Die Schule bietet die Möglichkeit einer Hausaufgabenbetreuung in Jahrganggruppen. Die Gruppengröße der Hausaufgabengruppen sollte 15 Kinder nicht übersteigen. Alle Schüler unserer Schule führen ein Schuljahresheft. Durch dieses Schuljahresheft wird die Kommunikation zwischen Lehrer-Hausaufgabenbetreuung - Elternhaus sichergestellt.

3.4. Ganztagsangebote und Kooperationspartner

Am Nachmittag soll von den schon vorhandenen Partnern der Schule mit Hilfe vorhandener und neuer Partner ein Zusatzangebot geschaffen werden, das sportliche, künstlerische, musische und naturwissenschaftliche Projekte an vier Nachmittagen in der Woche (von Montag bis Donnerstag) anbietet.

Mögliche außerunterrichtliche AG-Angebote, die den Schülern Freizeithemen bieten, können sein:

Im sportlichen Bereich:



- Tennis - Mit dem Tennisverein verbindet uns eine langjährige erfolgreiche Kooperation, die ausgeweitet werden soll.
- Basketball - Mit den Hittfeld-Sharks verbindet uns ebenfalls eine langjährige Kooperation.
- Leichtathletik - Seit vielen Jahren beteiligen wir uns aktiv am Hittfelder Volkslauf.
- TSV Hittfeld - Eine Kooperation wäre in vielen Bereichen denkbar.

Die sportlichen Aktivitäten können durch die Kooperation Sportverein und Schule unterstützt werden. Hierbei werden ein Teil der Kosten durch den Niedersächsischen Sportbund übernommen. Das Antragsverfahren für die finanzielle Unterstützung führt die Schule in Zusammenarbeit mit dem Sportverein durch. Für sportliche Aktivitäten steht eine moderne Zweifeldhalle, die sich zur Zeit in Bau befindet, zur Verfügung.

Im musisch-kulturellen Bereich:

- Angebote der Musikschule Seevetal,
- Band-AG (hier besitzt die Schule einen großen Erfahrungsschatz durch das Projekt Band-plus)
- Malschule Malidu (hier besteht eine langjährige Kooperation)

Bei den Musikschulangeboten können nur die Einstiegskurse durch die Landesmittel finanziert werden. Weitergehende musikalische Ausbildung muss von den Eltern getragen werden, kann allerdings im Nachmittagsbereich stattfinden.

Im sachunterrichtlichen Bereich:

- Museumsverein Kiekeberg
- Hegering Hittfeld - Hier pflegen wir eine langjährige Zusammenarbeit.

Vom Museumsverein Kiekeberg und vom Hegering können Kurse angeboten werden, die sich nicht über das komplette Halbjahr erstrecken.

Die Schule bietet hier Freizeitmöglichkeiten, die berufstätige Eltern ihren Kindern nur am Wochenende oder im Urlaub bieten können und setzt damit auch einen Gegenpol zur medialen Verwahrlosung durch Fernsehen und moderne Kommunikationstechnik.

Teile unseres Angebotes zur Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen können in den Nachmittagsbereich gelegt werden. Hierbei sind das besonders die Kurse, die wir zur Zeit schulübergreifend mit dem Gymnasium Hittfeld veranstalten.

Alle AG-Angebote, die Hausaufgabenbetreuung und die Aufsichten werden durch die Kapitalisierung von Lehrerstunden generiert.



3.5. Raumbedarf

Die räumliche Ausstattung unserer Schule ist, wie unter Punkt 1.2. auf eine Sekundarstufe und eine Grundschule ausgerichtet und bietet daher über das „normale Grundschulangebot“ hervorragende Möglichkeiten für eine Grundschule im Ganztagsbetrieb. Besonders hervorzuheben wären hierbei die zukunftsweisende EDV-Ausstattung, ein großer Werkraum, ein gut ausgestatteter Musikraum und eine neue Sporthalle. Ein Sportplatz ist in unmittelbarer Nähe.

Auf dem Schulhof befinden sich viele Sportmöglichkeiten, ein „grünes Klassenzimmer“, kleine Fußballtore, Basketballkorb und zwei große Spielgerüste die zum größten Teil durch Eigenleistungen der Schule und des Fördervereines entstanden sind.

Bedingt durch das Schrumpfen der Hauptschule, sind für den Ganztagesbereich Kapazitäten zunehmen vorhanden.

Unbedingt notwendig wäre der Umbau der Küche und eines angrenzenden Klassenraumes zu einer Mensa. Hier könnte nur durch Umbaumaßnahmen eine geeignete Mensa, Vorbereitungs- und Lagerräume entstehen, die zudem noch erweiterungsfähig wäre.

Hausaufgabenbetreuung und Betreuungsgruppen wären Ideal im Trakt der ersten Klassen und der Mittagstischgruppe untergebracht. Bei einem Schrumpfen der Hauptschule wäre hier eine optimale Betreuungssituation gegeben, da Schulhof und Spielplatz angrenzen.

3.6. Organisation

Folgende finanzielle, räumliche und sächliche Unterstützung muss für eine Umsetzung zum Schuljahr 2012/2013 zur Verfügung gestellt werden:

- Umbau der Küche und eines angrenzenden Klassenraumes zu einer Mensa
- Personal für die Mensa und Essensausgabe
- Fachkraft für die organisatorische Gestaltung der Nachmittagsangebote die in Zusammenarbeit mit der Schulleitung die Angebote betreut und koordiniert.
- Anpassung der Hausmeister, Sekretärinnen und Reinigungsstunden

3.7. Personelle Umsetzung bei ca. 60 Kindern

Für die personelle Umsetzung müssen alle Lehrerstunden kapitalisiert werden. Als

Grund- und Hauptschule Hittfeld



Berechnungsgrundlage ist die Zahl der Klassen in den Jahrgängen 3 und 4 zu Grunde zu legen. Die umzuwandelnden Lehrerstunden werden zum Durchschnittswert einer Lehrerstunde, das sind gegenwärtig 1698 Euro ausgewiesen.

Aus der durchschnittlichen Anzahl der Wochenstunden pro Schuljahr und einem Stundensatz von 15 € für 45 Minuten ergeben sich rechnerisch die Ganztagsangebote, an denen durchschnittlich ca. 20 Schüler pro Gruppe teilnehmen könnten.

Für unsere Schule könnte die Personalplanung für die AG-Angeboten folgendermaßen aussehen:

Grundausrüstung	6 X 2,5 Lehrerstunden	= 15 Lehrerstunden
	15 X 1698 €	= 25470 €
39 Schulwochen	25470 / 39	= 20 doppelstündige Angebote

3.7.1.

Was?

Mittagessen Vorbereitung, Ausgabe und Reinigung (zwei Personen mit jeweils 10 Std. pro Woche)

Ganztagsangebot, Hausaufgabenbetreuung, Aufsicht und Betreuung

AG-Angebote durch die Kooperationspartner Koordination und pädagogische Betreuung

Wie?

Finanzierung durch den Schulträger (Mitarbeiter können aus dem vorhandenen pädagogischen Mittagstisch gewonnen werden.)

Finanzierung durch das Land Niedersachsen/durch den Schulträger Verträge mit päd. Mitarbeitern tägl. 10 Std.

Finanzierung durch das Land Niedersachsen pro Woche ca. 12 - 16 Stunden Eine halbe Erzieherstelle finanziert durch den Schulträger

Die Umsetzungsschritte unseres Konzeptes, sowie alle Konzepte finden Sie auf unserer Internetseite.

Klaus Bodendieck

Rektor